



Das etwas andere Schlossplatzkonzert in Ichenhausen: Das Publikum wusste sich angesichts der Wetterunbilden zu beschirmen (Bild links). Isabell Münsch (Sopran), Daniel Böhm (Chorleiter, Dirigent, Bariton, Moderator) und Barbara Buffy (Mezzosopran) bestritten die Ensemble- und Solopartien (rechtes Bild von links).



## Operngewitter und Regenarien

**Open Air** Wie effektiv man seinen 50. Geburtstag feiern kann, zeigte die Schwäbische Chorgemeinschaft mit großer Operngeste und legendären Songs aus der Welt des Films. Eine wetterbestimmte Gala im Schlosshof in Ichenhausen

VON HELMUT KIRCHER

Ichenhausen Gar prächtig ließ sie ihre vokalen Muskeln spielen, die Schwäbische Chorgemeinschaft Ichenhausen, bei ihrem Geburtstagsständchen, das sich als Musik-event im Galaformat präsentierte. Neben der Stimmkraft eigener Provenienz konnte Chorleiter Daniel Böhm auch noch die Liedertafel Babenhausen aufbieten, nebst Mozartchor Augsburg, in Begleitung des internationalen Mozartorchesters der Stadt. Und alles überstrahlt vom edelmetallenen Charakter im sopranistischen Kraftfeld von Isabell Münsch und Barbara Buffy.

Auch von Maestro Böhm selbst, der sich als Chorleiter, Dirigent und baritonales bissfester Moderator witzsprühend einbrachte. Hätte so schön werden können. Open Air in Schlosshof-Aura, frühlinghaft koloriert in abendlich weichgespielten Vorsommerfarben. Wenn, ja wenn die Begleitmusik nicht Operndonner und Regenarien gewesen wären,

was Ichenhausens Bürgermeister Robert Strobel treffsicher in die leitmotivischen Worte fasste: „Das sind die Freudentränen des lieben Gottes über die Geburtstagsfeier.“ Und sie flossen reichlich, die Tränen aus dunklen Wolken, vor allem bei der kompakten Kurzfassungserhebung dreier verdienter Chorgemeinschafts-Sängerinnen für 50-jährige (Alma Jendresitz) und 40-jährige (Hertha Jannetti und Jutta Schieferle) Mitgliedschaft.

Der Mai, so dichtete Erich Kästner, sei der Mozart des Kalenders. Geben wir uns großzügig und gönnen ihm auch noch ein Stück vom laufenden Juni, denn der erste Teil der Feier war den Klangweiten der Oper gewidmet und damit natürlich auch und vor allem Mozart. Das Chorensemble eröffnete sangesfreudig und prachstimmig mit dem Festchor „Nettono s'onori“ (Zu Ehren Neptuns, des Wassergottes) aus Idomeneo. Die Kulisse dazu kam, ökologisch perfekt darauf abgestimmt, aus wolkenverhangenen

Himmelhöhen. Zwei trauernde Damen und ein intrigierender Herr trauerten anschließend in ariosen Sopran-Mezzo-Baritonbekenntnissen den Abschied nehmenden, männlichen Objekten ihrer sinnlichen Begierde nach, im stark mit Mehltau belegten Opernseelendrama *Così fan tutte*. Und wenn schon Mozart, dann nicht ohne Zauberflö-

### Wenn schon Bizet, dann Carmen

te. Das klingt so herrlich, das klingt so schön, auch wenn Papagenos Flöte auf Klavier gestimmt war.

Und wenn schon Bizet, dann Carmen. Mit Barbara Buffys opernroutiniertem Atem in einer dramatisch schwerelos flutenden „Habenera“, mit Daniel Böhm, von spanischer Toreroeitelkeit erotisiertem „Auf in den Kampf“, figurbetont kraftvoll und mit stimmlich baritonalklarer Finesse. Koloratur-süß und parlandoleicht das Blumenduett der

Frauenstimmen aus Leo Delibes Lakmé. Dumpf grollender Donner verhielt dem kein gutes Ende.

Giacomo Puccinis schwarzhumoriger Totenbett-Arie „O mio babbino caro“ verlieh der sopranistisch funkelnende Charme Isabell Münschs den Inbegriff italienischer Lässigkeit. Prädikat Wellness zum Hören. Barbara Buffys schlank stimmige Mezzoglut führte mit Giuseppe Verdis Eboli-Arie „O don fatal“ hinein in die tränenfeuchten Emotionen der Opera Italiana, in welt-schmerzende Grandezza. Die Wucht melodisch flammender Würze entfachte, wie könnte es anders sein, der Triumphmarsch aus Aida. Zwar ohne zweckgebundene Aida-Trompeten, aber mit Lokalmatador Thomas Seitz, der dem fanfarengesättigten Opernkünstler trompetensolistisch volle Interpretationsberechtigung bescheinigte.

Teil zwei der Gala blieb, con forza (mit Kraft zu spicken), dem Soundkinematografischer Weltmusik vorbehalten. Orchestral auf Populärro-

manzen glanzgebürsteter Nostalgie-welle schwimmend und vokal wonniglich nach den Sternen unvergänglicher Melodien greifend. „Eine Frau wird erst schön durch die Liebe“, das Leid- und Tränen-violinsolo aus Steven Spielbergs Schindlers Liste, von Konzertmeister Josef Csik feinfühlig als musikalisches Selbstgespräch empfunden; das chorisch wie solopranistisch hinreißend empfundene, bravourös poetische Glücksempfinden von „Gabiellas Song“ aus dem Chor-Film *Wie im Himmel*; den jugendstiligen oder auch im Glückstopf weich gekochten Disney-, Bond- und sonstigen Leinwandgeschichten, denen, bis zum König der Löwen-Medley, trotz dräuenden Blitz- und Donnergabes genussvolles Verweilen beschert war. Als Zugabe leitete der lebensphilosophisch augenzwinkernde „Moon River“-Song aus Frühstück bei Tiffany, charming und wasserwellengelockt, auf den Heimweg in leise rieselndem Regen.

## Junge Ladendiebinen

**Straftat** Kassiererin erwischt zwei Jugendliche

Jettingen-Scheppach Zwei Mädchen wurden am Freitagnachmittag in einer Supermarkt-Filiale in Jettingen bei einem Ladendiebstahl ertappt. Die 14-Jährige steckte unter anderem mehrere Getränkedosen in ihren Rucksack. Ihre 13-jährige Freundin versteckte in ihrer Bauchtasche ein Buch. Anschließend wollten beide das Geschäft verlassen,

ohne die Waren zu bezahlen. Eine Kassiererin beobachtete jedoch zuvor die Jugendlichen und hielt diese fest. Von der hinzugerufenen Streife der Polizei Burgau wurden die Eltern der beiden Mädchen verständigt. Die 14-Jährige erwartet nun ein Strafverfahren wegen Ladendiebstahls. Die jüngere Freundin ist noch strafunmündig. (zg)

## Mann konsumiert Alkohol und Drogen

**Verkehr** Radfahrer, 39, war nicht fahrtauglich. Rechtsmedizin muss ran

Burgau Einer Streifenbesatzung der Polizei Burgau fiel am Samstagmittag auf dem V-Markt-Gelände ein sichtlich betrunkenener 39 Jahre alter Mann auf.

Eine Befragung umliegender Passanten ergab, dass der Mann kurz zuvor mit seinem Fahrrad zu dem Verbrauchermarkt gefahren war. Während der Fahrt zeigte er erheb-

liche Ausfallerscheinungen. Die Beamten schritten zur Tat: Eine Alkoholüberprüfung ergab einen Wert von über einem Promille.

Zudem gab der Mann an, dass er zuvor Marihuana konsumiert hatte und noch dazu Medikamente eingenommen habe. Bei ihm wurden mehrere Blutproben durch einen Arzt entnommen.

Welche verbotenen Substanzen der 39-Jährige tatsächlich eingenommen hat, wird nun durch ein Gutachten der Rechtsmedizin festgestellt. Durch den Mischkonsum von Alkohol und Drogen war der Mann jedenfalls nicht mehr fahrtauglich. Er wurde von der Streifenbesatzung sicher nach Hause gebracht. (zg)

## Vergewaltigung am Badeseer vor Gericht

**Prozess** Ein 37-Jähriger soll eine Bekannte auf einem Parkplatz schwer missbraucht haben. Ihm droht Gefängnis

VON ALEXANDER SING

Günzburg Ein schweres Sexualverbrechen wird am kommenden Dienstag, 18. Juni, um neun Uhr am Amtsgericht in Günzburg verhandelt. Angeklagt ist ein 37-Jähriger. Er soll im August 2018 an einem Badeseer bei Wasserburg eine Frau vergewaltigt haben.

Laut Anklage hatte der Mann, der aus dem Landkreis Heidenheim stammt, die Frau einige Tage zuvor an eben jenem Badeseer kennengelernt. Nach Kontakten über Facebook und WhatsApp besuchte der Angeklagte die Geschädigte zu Hause in ihrer Wohnung im nördlichen Landkreis Günzburg, wo es zunächst zu einvernehmlichen Küssen

kam. Als der Angeklagte dann zudringlich wurde und die Frau an intimen Stellen berührte, wehrte diese ihn ab. Eine zweite Frau aus dem Nachbarzimmer kam hinzu und sie warfen den Mann aus der Wohnung.

Es hätte danach vorbei sein können. Doch als der Angeklagte sich später bei der Frau entschuldigte, gab sie ihm eine zweite Chance. Als sie sich ein paar Tage später wiederum zum Baden am Wasserburger See trafen, kam es zu dem Übergriff. Der Mann hatte die Frau mit dem Auto abgeholt. Am See begrapschte er sie immer wieder, sodass sie schließlich sagte, sie wolle nun nach Hause fahren.

Zurück beim Auto, riss der Mann laut Anklage die hintere rechte Tür

auf, packte seine Bekannte am Arm und zerrte sie auf die Rücksitzbank. Der Angeklagte zog ihr nun die Hose und die Unterhose aus, legte sich auf sie und drang in sie ein.

Die Frau sagte mehrfach, dass er damit aufhören solle, und versuchte, den Angeklagten von sich wegzudrücken. Der Mann machte dennoch weiter und ließ erst von ihr ab, als ein weiteres Auto auf den bis dahin verlassenen Parkplatz am See einfuhr.

Nach dem Vorfall zeigte die Frau den damals 36-jährigen nicht unmittlerbar an. Erst im November vergangenen Jahres ging sie zur Polizei. Die Tatumstände konnten dann aber schnell ermittelt werden. Nun droht dem Mann eine Haftstra-

fe, denn Vergewaltigung ist laut Strafgesetzbuch mit einer Freiheitsstrafe von nicht unter zwei Jahren zu ahnden.

Und eine Strafe von mehr als zwei Jahren kann nicht zur Bewährung ausgesetzt werden. Zudem ist der 37-Jährige bereits wegen eines anderen Sexualverbrechens verurteilt.

Über den Fall wird am Dienstag ein Schöffengericht unter Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Walter Henle urteilen. Als Zeugen sind unter anderem das Opfer und eine Freundin geladen. Legt der Angeklagte ein Geständnis ab, könnte der Frau eine Aussage vor Gericht erspart bleiben. Den Gerichtssaal betreten wird der Angeklagte als freier

Mann. Er sitzt nach Auskunft des Amtsgerichts nicht in Untersuchungshaft, da von dem Mann weder Flucht- noch Verdunklungsgefahr ausgingen.



In Günzburg findet die Verhandlung am Dienstag statt. Archivfoto: Weizenegger

## Polizeireport

GÜNZBURG

### Wortgefecht vor der Disco endet mit Kopfnuss

Im Eingangsbereich einer Günzburger Diskothek in der Wilhelm-Maybach-Straße ist es zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen zwei Besuchern gekommen. Im Zuge des Streites, der am Samstag gegen 2.30 Uhr eskalierte, verpasste der bis dato unbekannte männliche Täter dem 18-jährigen Geschädigten eine Kopfnuss auf dessen Nase. Dieser musste nach der Sachverhaltsaufnahme durch die Polizei mit Verdacht auf eine Nasenbeinfraktur in ein umliegendes Krankenhaus gebracht werden. Zeugen, die die Auseinandersetzung beobachten konnten, werden gebeten, sich mit der Inspektion Günzburg, Telefon 08221/919-0, in Verbindung zu setzen. (zg)

GÜNZBURG

### Mit mehr als 0,5 Promille am Steuer

Ein 25-jähriger Autofahrer wurde am Sonntag in der Alois-Mengele-Straße von der Polizei im Zuge einer allgemeinen Verkehrskontrolle überprüft. Dabei nahm die Streife Alkoholgeruch wahr. Ein freiwilliger Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 0,5 Promille. Die Polizei weiß auch schon, wie es weitergeht: „Den Herrn erwartet nun ein Bußgeld von mindestens 500 Euro und ein mindestens einmonatiges Fahrverbot“, heißt es in der Mitteilung. (zg)

GÜNZBURG

### Nach Unfällen: Fahrer machen sich einfach davon

Einen anderen geschädigt und sich nicht weiter darum gekümmert: Das ist im Legoland am Wochenende gleich zweimal passiert. In der Legolandallee im Bereich des Feriendorfes wurde am Freitag zwischen 10.15 Uhr und 15 Uhr ein am Straßenrand geparkter Kleintransporter, ein Citroën Jumpy Spacebar, angefahren und beschädigt. An dem geparkten Fahrzeug entstand nach Polizeiangaben ein Schaden in Höhe von ungefähr 4000 Euro. Einen Tag später – zwischen 10 Uhr und 18.30 Uhr – wurde ein auf dem Parkplatz des Legolandes abgestelltes Auto eines 37-jährigen Besuchers beschädigt. Der unbekannte Unfallverursacher entfernte sich unerlaubterweise von der Unfallstelle. Nach ersten Schätzungen entstand bei dem Vorfall ein Sachschaden von rund 3500 Euro. In beiden Fällen bittet die Günzburger Polizei um Hinweise, Telefon 08221/919-0. (zg)

GÜNZBURG

### Unbekannter stiehlt Fahrrad aus versperrtem Schuppen

Nach Angaben der Polizei muss der Diebstahl zwischen dem 6. und dem 15. Juni erfolgt sein. Eine bisher nicht bekannte Person hat sich in diesem Zeitraum Zutritt zu dem Grundstück eines 70-jährigen Mannes verschafft und aus dessen versperrtem Schuppen ein hochwertiges E-Bike entwendet. Der Täter montierte den Verschlussriegel der Türe ab. Dem Geschädigten entstand ein Entwendungsschaden von circa 2000 Euro, wie die Polizei mitteilte. Zeughinweise werden unter Telefon 08221/919-0 erbeten. (zg)

ICHENHAUSEN

### Mann schleicht um Auto: Ist es der gesuchte Täter?

In der Nacht von Freitag auf Samstag ist es passiert: Ein in der Ichenhauser Schulstraße abgestelltes Auto wurde durch eine unbekannte Person beschädigt. Der Geschädigte konnte während des Tatzeitraums einen Mann erkennen, der um das Fahrzeug herum schlich. Ob dieser mit der Sachbeschädigung in Verbindung gebracht werden kann, wird nun von der Polizei ermittelt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 500 Euro. Zeugen sollen sich mit der Polizei Günzburg, Telefon 08221/919-0, in Verbindung setzen. (zg)